

BGer 8C 85/2018 vom 3. Mai 2018

Bundesgericht, 2018-05-03, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_85_2018

FR: TF 8C 85/2018 du 3 mai 2018

IT: TF 8C 85/2018 del 3 maggio 2018

Regeste

Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung) | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung 03.05.2018 8C 85/2018 (8C_85/2018)
Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire Cour de droit social) 03.05.2018 8C 85/2018
(8C_85/2018) Tribunale federale III Corte di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale)
03.05.2018 8C 85/2018 (8C_85/2018)

Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung) | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 8C_85/2018 Urteil vom 3. Mai 2018 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Maillard, Präsident, Gerichtsschreiber Nabold. Verfahrensbeteiligte A. _____, vertreten durch B. _____, Beschwerdeführer, gegen Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, Konsularische Direktion, Sozialhilfe für Auslandschweizer/innen (SAS), Effingerstrasse 27, 3003 Bern, Beschwerdegegner. Gegenstand Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen den Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts vom 19. Dezember 2017 (F-3048/2017). Nach Einsicht in die Beschwerde vom 25. Januar 2018 (Poststempel) gegen den Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts vom 19. Dezember 2017, in die Verfügung vom 27. Februar 2018, mit welcher das Bundesgericht das Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege wegen Aussichtslosigkeit der Beschwerde abgewiesen und A. _____ eine Frist von 14 Tagen zur Leistung eines Kostenvorschusses angesetzt hat, die ungenützt verstrichen ist, in die Verfügung vom 19. April 2018, mit welcher A. _____ zur Bezahlung eines Kostenvorschusses innert einer Nachfrist bis zum 30. April 2018 verpflichtet wurde, ansonsten auf das Rechtsmittel nicht eingetreten werde, in Erwägung, dass die Verfügung vom 19. April 2018 durch die Post retourniert wurde, da die Empfängerin, die Vertreterin des Beschwerdeführers, unter der angegebenen Adresse nicht ermittelt werden konnte, dass die Unmöglichkeit der Zustellung dieser Verfügung somit vom Beschwerdeführer zu verantworten ist und damit einer Annahmeverweigerung gleichzustellen ist, dass die Nachfrist gemäss Art. 62 Abs. 3 Satz 2 BGG somit als ordnungsgemäss angesetzt gilt, dass der Beschwerdeführer den Vorschuss auch innerhalb der Nachfrist nicht geleistet hat, dass deshalb gestützt auf Art. 62 Abs. 3 BGG im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten ist und der Beschwerdeführer nach Art. 66 Abs. 1 und 3 BGG kostenpflichtig wird, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Die Gerichtskosten von Fr. 200.- werden dem Beschwerdeführer auferlegt. 3. Dieses Urteil wird den Parteien und dem Bundesverwaltungsgericht, Abteilung VI, schriftlich mitgeteilt. Luzern, 3. Mai 2018 Im Namen der I. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Maillard Der Gerichtsschreiber: Nabold

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.